IMT Nuremberg Archives

H – 1895

International Court of Justice

H1895 - 0002

Nürnberg, den 12. Juni 1946

B e s t ä t i g u n g

Ich bestätige, dass die anliegenden Auszüge aus

zu I und III - V: "Schulthess' Europäischer Geschichtskalender", herausgegeben von Ulrich Thürauf, Neue Folge, Neunundvierzigster Jahrgang, der ganzen Reihe 74. Band, 1933, C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München 1934,

zu II: Dokumente der deutschen Politik, Band I, 1935, Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin

richtig abgeschrieben sind.

Das Werk zu I und III-V ist in der Universitäts-Bibliothek in Erlangen vorhanden, das Werk zu II im Documentation Library des I.M.T.

(Dr. Kubuschok)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
U.P. Exhibit 33
Filed 6/17/46

H1895 - 0003

113

Zur Judenfrage.

I. Aus: Schulthess'
Europäischer Geschichtskalender.

Herausgegeben von Ulrich Thürauf.
Neue Folge. Neunundvierzigster Jahrgang.
Der ganzen Reihe 74. Band.
1933.
C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.
München 1934.

10.März. Aufruf des Reichskanzlers Hitler:

.... Gewissenlose Subjekte, hauptsächlich komm. Spitzel, versuchen, die Partei durch Einzelaktionen zu kompromittieren, die in keiner Beziehung zum großen Werk der nationalen Erhebung stehen, sondern höchstens die Leistungen unserer Bewegung belasten und herabsetzen können. Insbesondere wird versucht, durch Belästigungen von Ausländern in Autos mit ausländischen Fahnen die Partei bezw. Deutschland in Konflikt mit dem Ausland zu bringen. SA- und SS-Männer! Ihr müsst solche Kreaturen sofort selbst stellen und zur Verantwortung ziehen. Ihr müsst Sie weiter unverzüglich der Polizei übergeben, ganz gleich, wer sie auch sein mögen. ....
Belästigungen einzelner Personen, Behinderungen von Autos oder Störungen des Geschäftslebens haben grundsätzlich zu unterbleiben.

II. Aus: Dokumente der deutschen Politik.
Bd. I, 1935, Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin.

S. 17. Rundfunkerklärung Hitlers zum Flaggenerlass 12.März 1933.

S.18. .... Mit dem heutigen Tage, da nun auch symbolisch die gesamte vollziehende Gewalt in die Hände des nationalen Deutschland gelegt wurde, beginnt der zweite Abschnitt unseres Ringens. Von nun ab wird der Kampf der Säuberung und Inordnungbringung des Reiches ein planmäßiger und von oben geleiteter sein. Ich befehle Euch daher von jetzt ab strengste und blindeste Disziplin! Alle Einzelaktionen haben von jetzt ab zu unterbleiben. ....
Wer es von jetzt ab versucht, durch Einzelaktionen Störungen unseres Verwaltungs- oder des geschäftlichen Lebens herbeizuführen, handelt bewusst gegen die nationale Regierung.

III. Aus: Schulthess'
(wie oben zu I.)

29. März. Beschlüsse des Reichskabinetts.

Reichskanzler Hitler weist zu Beginn der Kabinettssitzung darauf

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL NUERNBERG, GERMANY
Exhibit No. 33
Filed 5/13/46

H1895 – 0004

hin, daß die Vorfälle in Braunschweig vollkommen geklärt und in beiderseitigem Einvernehmen beigelegt seien. Zu den Abwehrmaßregeln gegen die jüdische Greuelpropaganda im Ausland stellt er fest, daß diese Abwehr habe organisiert werden müssen, weil sonst die Abwehr aus dem Volk heraus von selbst gekommen wäre und leicht unerwünschte Formen angenommen hätte. Auf jeden Fall werde es verhindert werden, daß es zu Belästigungen persönlicher Art oder zu Gewalttaten komme.

IV. Aus: Schulthess'

(wie oben zu I)

25. März. Aussenminister Freiherr v. N e u r a t h richtet an Kardinal O'Connell in Boston, den Führer des katholischen Klerus der U.S.A., ein Telegramm, in dem er u.a. sagt: Nach Pressemeldungen werden Vertreter des katholischen Klerus am Montag Abend an den Massenprotestversammlungen, die in Madison Square Gardens in New York und anderswo gegen die angeblichen P ogrome an deutschen Juden veranstaltet werden, teilnehmen. Ich erlaube mir, Ew. Exzellenz zu versichern, daß derartige Behauptungen jeder Grundlage entbehren..... Entgegenstehende Nachrichten, die in Amerika verbreitet wurden, darunter das phantastische Gerücht von einer angeblich geplanten Bartholomäusnacht am 4. März, gehen offenbar von Kreisen aus, die daran interessiert sind, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten zu vergiften und die neue nationale Regierung Deutschlands in der öffentlichen Meinung herabzusetzen.

V. Aus: Schulthess'

(wie oben zu I).

12.Mai. (Preussen). Über die Zahlen der endgültig zugelassenen Anwälte gibt das Justimin. bekannt: Insgesamt sind bisher in Preussen 11 814 Anwälte zugelassen, davon 8 299 Arier und 3 515 Juden. Von diesen Juden waren 735 Frontkämpfer und 1383 Alt-anwälte. Gegen 923 Juden und 113 Komm. sind Vertretungsverbote erlassen worden. Insgesamt sind an jüdischen Anwälten künftig 2 158 zugelassen.

H-1895

V. PAPEN EXH. 33

Filed June 17, 1946
[illegible]
Secy.

V. P A P E N DOK. NR. 33

4/17

H1895 - 0005

V. Papen Exh. 33